WORPSWEDE

Zu Gast in Blumeyers Scheune

Pastor Andreas Benecke aus Rhade hielt den plattdeutschen Gottesdienst

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Ein plattdeutscher Gottesdienst ist schon etwas Besonderes. Das wurde unlängst wieder deutlich, als der Hüttenbuscher Gemeindepastor Reiner Sievers in Blumeyers Scheune in Heudorf, dem Domizil des dortigen Heimatvereins, zahlreiche Gläubige aus Heudorf und den umliegenden Orten sowie Pastor Andreas Benecke aus Rhade auf Platt willkommen hieß.

Nach einer musikalischen Einstimmung durch den von Reinhard Tetzlaff geleiteten Posaunenchor Hüttenbusch sang der von Klaus Stracke geleitete Kirchenchor das Lied „Frei di in Gott nu, all de Welt“. „Plattdütsche Kark in Heudorp hett all eene gode Tradition. Dat ist all dat 16. Mol, un dat schall ok so blieven“, sagte Sievers und dankte dem Heimatverein und allen Helferinnen und Helfern für die Vorbereitungsarbeiten. Kirchenvorstandsmitglied Annegret Schröder las den Brief des Apostels Paulus an die Christen in Rom und aus dem Lukas-Evangelium.

„Mit uns snackt Gott Platt.“ Mit diesem Gedicht von Klaus Groth begann Pastor Benecke seine plattdeutsche Predigt. Darin ging er auf eine biblische Geschichte ein, in der Jesus in der Hitze der Mittagszeit eine Samariterin am Dorfbrunnen traf und sie um einen Schluck Wasser bat.

„Aber du bist doch Jude und willst aus meinem Krug trinken?“, fragte die Samariterin. Sie konnte es kaum begreifen, denn beide Völker waren damals, vor fast 2000 Jahren, miteinander verfeindet. Jesus sprach aber auch vom Wasser des Lebens und gab der Frau, die im Dorf nicht gut angesehen war, einen Neuanfang im Glauben. Und so entstand eine neue christliche Gemeinde in dem Dorf.

Des Weiteren warb der Pfarrer für den Erhalt der plattdeutschen Sprache. So hatte er plattdeutsche Bibelgeschichten für Kinder, CDs und Bücher mitgebracht. Außerdem berichtete er über Freizeiten, in denen Kinder über acht Jahren eine Woche lang auf Platt viel miteinander sprechen und singen können. Zudem können Oma und Opa sich mit den Enkeln in einer Hermannsburger Freizeit mit dieser Sprache befassen.

Pastor Sievers wies noch auf die Sommernacht hin, die am kommenden Sonnabend, 7. Juli, von 17.37 Uhr bis 0.37 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche begangen wird. Das jährliche Gemeindefest werde diesmal in dieser Form gefeiert, sagte der Seelsorger.

Zum Schluss spielte der Posaunenchor ein plattdeutsches Lied, das in einem Gottesdienst Seltenheitswert haben dürfte, nämlich das Spottlied: „ Sing man to, sing man to, von Herrn Pastor sein Koh, jo, jo.“ Danach folgte „Dat du mien Levsten büst“, das hatte der Rostocker Sänger Wolfgang Rieck, der just in Grasberg gastierte, als das schönste plattdeutsche Liebeslied bezeichnet.

Pastor Andreas Benecke aus Rhade hielt in Blumeyers Scheune einen eindrucksvollen plattdeutschen Gottesdienst. JSC-FOTO: JOHANN SCHRIEFER